

BIBLIOTHEK

der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig



J A H R E S B E R I C H T 1950 / 51

Bibliothek

der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig



5. Jahresbericht

Für die Zeit vom 1. April 1950 bis zum 31. März 1951



Erstattet von dem Leiter der Bibliothek
Bibliotheksrat Dr. Fritz Meyen

B R A U N S C H W E I G 1 9 5 1

Grundriß: cand. arch. Fürstenau, Braunschweig

Fotos: Engelbrecht, Bünde/Westfalen

Druck: Hunold, (20 b) Braunschweig

Zu beziehen durch die Bibliothek der Technischen Hochschule
(20 b) Braunschweig, Hamburger Straße 250

a) Räume .

Die Bibliothek hatte nach Rückführung ihrer Bestände aus den Auslagerungsarten mit außerordentlichen Raumschwierigkeiten zu kämpfen. Nur ein Bruchteil der Bücher, Zeitschriften und Dissertationen konnte aufgestellt werden, ein Lesesaal war nicht vorhanden, die Leihstelle völlig unzureichend. Die übrigen Verwaltungsräume waren nur durch das Büchermagazin zu erreichen. Der fortschreitende Neubau des Hauptgebäudes der Technischen Hochschule erforderte die Verlegung der Bibliothek, damit die von ihr in Anspruch genommenen Räume dem Wiederaufbauplan entsprechend ausgebaut werden konnten.

Da die geplante Errichtung eines eigenen Bibliotheksgebäudes aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden mußte, war es notwendig, eine Zwischenlösung zu finden, die den Erfordernissen eines geordneten Bibliotheksbetriebes entsprach.

Im Frühjahr 1950 gelang es, eine Halle der Brunsviga-Rechenmaschinenfabrik in der Hamburger Straße 250 zu mieten, die ausreichenden Platz zur Unterbringung des Gesamtbestandes an Büchern, Zeitschriften und Dissertationen sowie für Benutzer- und Verwaltungsräume bot. Nach Einbau einer zweigeschossigen, durch die Firma Mannesmann Stahlblechbau-West in Solingen gelieferten Regalanlage war es möglich, alle Bestände aufzustellen.

Diese Fabrikhalle bedeckt eine Bodenfläche von ca. 750 qm, sie hat eine Höhe von etwa 6 m. Nur die Nordwand ist massiv, die übrigen Wände haben durchgehende Fenster. Die Halle ist in der Längsrichtung durch eine Glaswand unterteilt. Rechts vom Eingang befindet sich ein abgeschlossener kleiner Raum (siehe Plan, Ziffer 2), der als Materialausgabe gedient hatte, da hinter ein 72 qm großer, von Glaswänden eingefaster Raum (Ziffer 3), links hinten ist ein größerer Raum durch eine Querwand abgeteilt (Ziffer 8). Über der Materialausgabe befinden sich die Toiletten.

Die Einrichtung mußte unter Schonung der vorhandenen Bauteile erfolgen, der Einbau neuer Wände dagegen wurde gestattet. Wegen der hohen Kosten, die ein Belegen des Betonfußbodens mit Linoleum o.ä. verursacht hätte, mußte der ursprüngliche Zustand belassen werden, Wände und Decken konnten aber einen neuen Anstrich erhalten.

Die Materialausgabe (Ziffer 2) wurde als Dienstzimmer des Leiters der Bibliothek, der dahinter liegende Raum (Ziffer 3) als Lesesaal mit 25 Arbeitsplätzen, Zeitschriftenauslage und Handbibliothek eingerichtet. Der anschließende Teil rechts von der Längswand wurde durch Einbau von 2,5 m hohen Trennwänden in einen Katalograum mit bibliographischem Handapparat und 5 Arbeitsplätzen für Bibliothekspersonal (Ziffer 4), das Dienstzimmer für den

Bearbeiter des Sachkatalogs (Ziffer 5), einen Raum mit 5 Arbeitsplätzen für Bibliothekspersonal (Ziffer 6) und eine Zeitschriftenablage (Ziffer 7) unterteilt. Links neben dem Eingang wurde die Leihstelle untergebracht (Ziffer 1) mit direkter Verbindung zum Magazin, dessen Untergeschoß von der Leihstelle, dem Katalograum und der Zeitschriftenanlage aus zugänglich ist, während das Obergeschoß nur über eine in der Leihstelle befindliche Treppe erreicht werden kann. In dem hinter dem Büchermagazin gelegenen Raum (Ziffer 8) sind die Bestände der "Bibliotheca Collegii Carolini", die sekretierten Werke und die Dubletten aufgestellt.

Der Lesesaal ist nur durch den Katalograum zu erreichen. Da diese beiden Räume durch eine Glaswand voneinander getrennt sind, konnte auf eine besondere Aufsicht verzichtet werden. In dem zum Katalograum führenden Gang befinden sich Garderobeschränke, in denen die Besucher des Lesesaals Überkleidung und Aktentaschen aufbewahren können.

Umgang und Ordnen der Bestände wurden mit studentischen Hilfskräften durchgeführt. Die Leihstelle mußte während des Umzugs nur an einem einzigen Tag geschlossen bleiben, auch der Einbau der Regalanlage erfolgte ohne Störung des Betriebes.

Als erschwerend wird allgemein die erhebliche Entfernung vom Hauptgebäude der Technischen Hochschule (ca. 1 km) empfunden. Dieser Nachteil wird aber durch die Tatsache aufgewogen, daß nach einer Unterbrechung von mehr als 6 Jahren endlich wieder alle Bestände der Bibliothek uneingeschränkt der Benutzung zur Verfügung stehen. Die augenblickliche Unterbringung der Bibliothek, mit deren Beibehaltung noch auf die Dauer von mehreren Jahren gerechnet werden muß, ist keineswegs in allen Punkten ideal, jedoch dürfte immerhin die zweitbeste Lösung dieses schwierigen Problems erreicht worden sein.

b) K a t a l o g e .

Der neue Alphabetische Katalog verzeichnet sämtliche Neuerwerbungen seit dem 1. April 1946 sowie die neubearbeiteten Bücher, Zeitschriften und Dissertationen des alten Bestandes, er erschließt zur Zeit 84 080 bibliographische Einheiten (im Vorjahr: 70 928). Der Systematische Katalog ist auf dem Laufenden, er enthält jedoch nicht die Dissertationen, die in dem von Paul Trommsdorff bearbeiteten "Verzeichnis der bis Ende 1912 an den Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches erschienenen Schriften" und im "Jahresverzeichnis der an den deutschen Universitäten und Hochschulen erschienenen Schriften, Jahrgang 29, 1913 bis Jahrgang 58, 1942" aufgeführt sind. In diesen Verzeichnissen, die im Katalograum zur Einsicht stehen, sind die in der Bibliothek der TH Braunschweig vorhandenen Dissertationen durch ein Kreuz gekennzeichnet und können nach den Nummern der Verzeichnisse bestellt werden.

Ein Schlagwortregister zum Systematischen Katalog wird laufend bearbeitet.

Der Katalograum ist montags bis freitags von 9 - 19, sonntags von 9 - 12 Uhr allgemein zugänglich.

c) Zugang.

Die Bibliothek konnte in der Berichtszeit ihren Bestand um 2 975 (2 493) Bände - darunter 1 171 (782) ausländische - erhöhen, davon wurden 946 (611) neu, 262 (515) antiquarisch gekauft, 1 469 (862) als Geschenk, 298 (505) im Tauschverkehr überwiesen.

Die Verlagsanstalten E. A p p e l h a n s & Co., Friedr. V i e w e g & Sohn und Georg W e s t e r m a n n, sämtlich in Braunschweig, übersandten der Bibliothek regelmäßig ihre Neuerscheinungen. Neben zahlreichen Einzelgaben gingen umfangreichere Sendungen ein von der "Germanistic Society of America" in New York und aus dem Nachlaß des verstorbenen Architekten Fritz S c h u m a c h e r, Hamburg. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle gedankt.

Vom alten Bestand wurden 10 080 (178) Bände bearbeitet, so daß am Schluß der Berichtszeit von einem Gesamtbestand von 134 764 Bänden 74 029 (60 974) Bände durch Kataloge erschlossen und benutzbar waren. In diesen Zahlen sind die Dissertationen n i c h t enthalten.

d) Dissertationenstelle.

36 (44) Dissertationen der Technischen Hochschule Braunschweig wurden der Bibliothek zur Aufbewahrung und Weiterleitung übergeben. 4 (0) konnten einigen Tauschpartnern übersandt werden, die übrigen liegen nur in je 6 Maschinenschrift-Exemplaren vor und sind daher nicht für den allgemeinen Dissertationen-Tausch bestimmt. Von anderen Hochschulen und von Universitäten gingen 29 gedruckte Dissertationen ein.

Aus dem alten Bestand wurden 32 (22) Dissertationen bearbeitet, so daß am Schluß der Berichtszeit 10 051 (9 954) Dissertationen durch Kataloge erschlossen und benutzbar waren.

e) Zeitschriftenstelle.

640 (423) laufende Zeitschriften - darunter 245 ausländische - werden in der Bibliothek gesammelt und in einer besonderen Zeitschriftenkartei registriert.

Die neuesten Hefte liegen im Lesesaal aus, der montags bis freitags von

9 - 19, sonnabends von 9 - 12 Uhr allgemein zugänglich ist.

Der Lesesaal konnte am 3. Mai 1950 eröffnet werden. Er war an 271 Werktagen geöffnet und wurde von 9 538 Benutzern, im Tagesdurchschnitt also 35, besucht.

f) Patentschriftenstelle.

Seit September 1950 erhält die Bibliothek vom Deutschen Patentamt in München sämtliche neuerscheinenden Patentschriften. Bis zum Schluß der Berichtszeit wurden 3 280 Nummern geliefert.

Die Patentschriften aus der Zeit vor 1945 sind durch Kriegseinwirkung restlos vernichtet. Die Bibliothek bemüht sich, durch Mikrokopien den Verlust allmählich auszugleichen, bisher konnten 7 910 Patentschriften ersetzt werden.

g) Buchbinderstelle.

502 (343) Bände wurden durch Vertrags-Buchbinder gebunden. Außerdem wurden kleinere Ausbesserungsarbeiten sowie das Aufkleben von Signaturschildern einmal wöchentlich durch einen Vertrags-Buchbinder in den Räumen der Bibliothek vorgenommen.

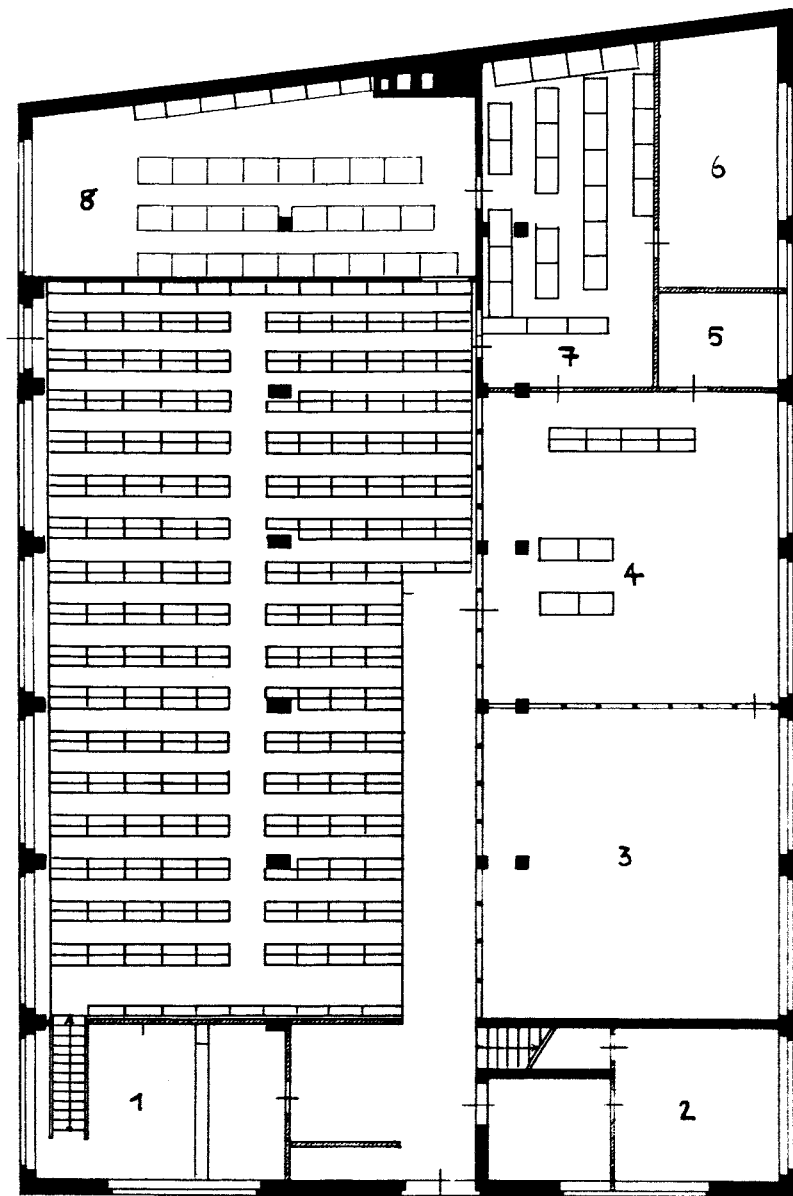
h) Leihstelle.

Von 1 720 (1 239) Entleihern - darunter 73 Mitgliedern des Lehrkörpers sowie 138 Assistenten und sonstigen Hochschulangehörigen (1949/50: insgesamt 132), 1 192 (981) Studenten und 317 (126) Außenstehenden - wurden in der Leihstelle der Bibliothek 27 360 (25 241) Bestellzettel abgegeben. 20 336 (17 874) Bestellungen konnten durch Ausgabe von 28 513 (27 719) Bänden erledigt, 5 144 (4 327) nicht ausgeführt werden, da die gewünschten Werke verliehen waren. In 162 (256) Fällen waren die bestellten Monographien, Zeitschriften oder Dissertationen nicht benutzbar, in 1 718 (2 874) weiteren Fällen nicht vorhanden. Es konnten also nur 74,3 % (70,8 %) der eingelaufenen Bestellungen positiv erledigt werden.

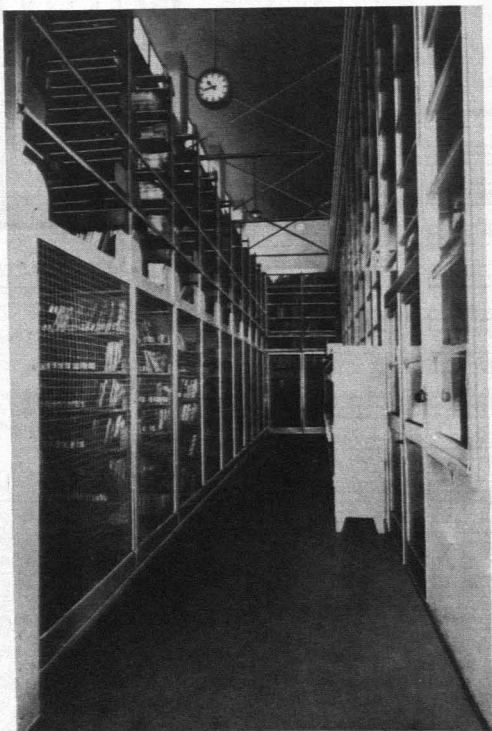
Die Leihstelle war an 292 (302) Tagen geöffnet, 19 759 Benutzer kamen während der Öffnungszeiten, um Bücher zu entleihen, zurückzugeben oder Fristverlängerung zu beantragen, im Tagesdurchschnitt also 67. Die Zahl der durchschnittlich am Tage zu bearbeitenden Bestellungen betrug 94 (84).

i) Auswärtiger Leihverkehr.

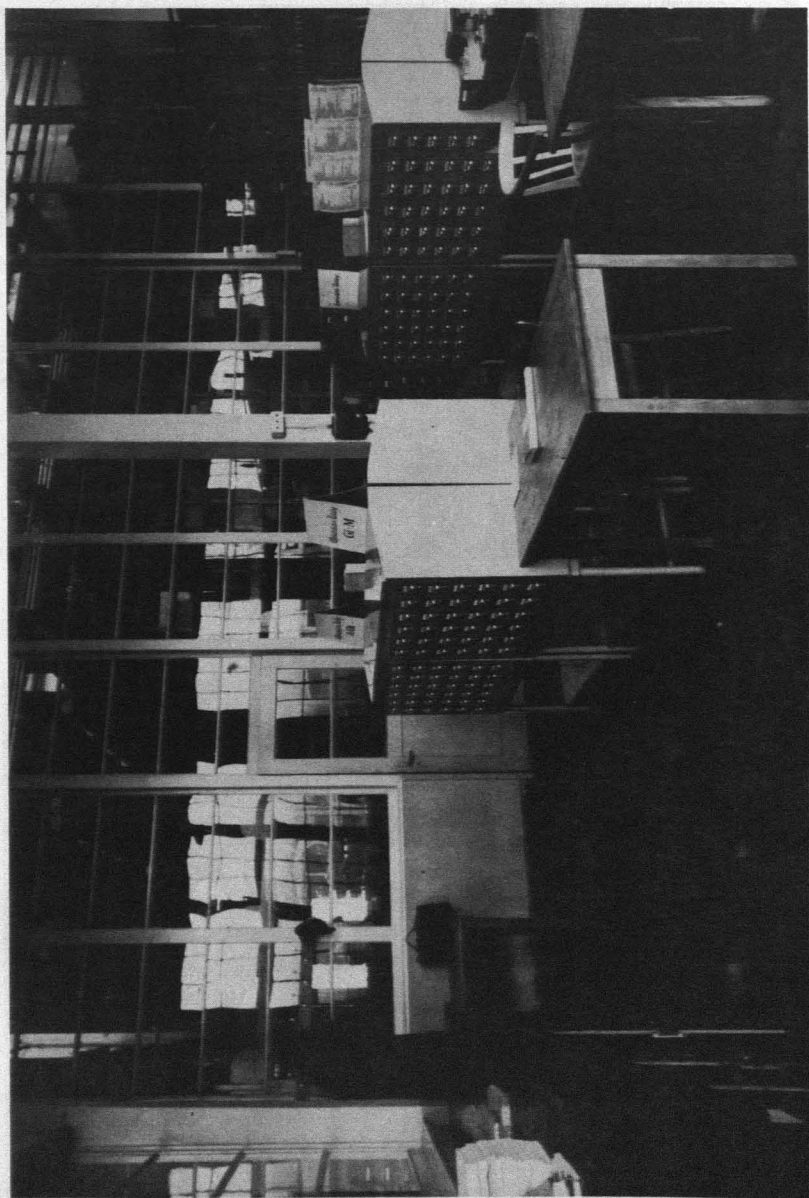
1 390 (1 315) Bestellzettel gingen in der Berichtszeit von 103 (46) aus-



Maßstab 1 : 200



Durchgang zum Katalograum



K a t a l o g r a u m



L e s e s a a l

wärtigen Bibliotheken und 24 (12) außerhalb Braunschweigs wohnenden Einzelpersonen und Industrie-Unternehmungen ein, nur 434 (326) = 31,2 % (24,8 %) konnten durch Versand von 446 (350) Bänden positiv erledigt werden.

Auf der anderen Seite konnte die Bibliothek von 65 (51) auswärtigen Bibliotheken 1 711 (1 776) Bände entleihen, 1 501 (1 528) = 50,2 % (55,5 %) der 2 992 (2 751) von Braunschweig versandten Bestellungen wurden im Wege des auswärtigen Leihverkehrs positiv erledigt.

Im Durchschnitt wurden täglich 15 (14) Bestellungen im Ein- und Ausgang des auswärtigen Leihverkehrs bearbeitet.

k) A u s w a h l l i s t e n .

Die Bibliothek veröffentlichte Auswahllisten ihrer Neuerwerbungen monatlich einmal in der "Braunschweiger Zeitung". Außerdem beteiligt sie sich an der gemeinschaftlichen Veröffentlichung von Neuerwerbungen der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken in den "V D I - Nachrichten".

l) P r a k t i k a n t e n - U n t e r r i c h t .

Der Leiter der Bibliothek unterrichtete die der Bibliothek der TH, der Stadtbibliothek und der Öffentlichen Bücherei zur Ausbildung überwiesenen Praktikanten in Bibliotheksverwaltung, Bibliotheksgeschichte, Geschichte des Buchwesens und Bibliographie. Der Unterricht wurde jeweils an einer Wochenstunde erteilt.

Außerdem wurden sämtliche Praktikanten einmal wöchentlich durch Bibliotheks-Oberinspektor K r ü g e r durch Titelaufnahmen mit der "Preußischen Instruktion" vertraut gemacht.

m) T a g u n g e n .

Der Leiter der Bibliothek nahm an der Tagung des "Vereins Deutscher Bibliothekare in Marburg vom 30. Mai bis 2. Juni 1950 und an der Tagung der "Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken" in Düsseldorf am 14. März 1951 teil, wo er ein Referat über "Technische Bibliotheken in U S A" hielt.

n) V e r ö f f e n t l i c h u n g e n .

Bibliotheksrat Dr. M e y e n veröffentlichte Kurzberichte über die Bibliothek in den "Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken", Jg 3, 1950, H. 10 und Jg 4, 1951, H. 2 sowie im "Zentralblatt für Bibliothekswesen", Jg 64, 1950, H. 11/12.

Im "Zentralblatt für Bibliothekswesen", Jg 65, 1951, H. 1 | 2 veröffentlichte er eine kurze Würdigung anlässlich der Pensionierung von Herrn Prof. Dr. Otto Leunenschloss, Direktor der Bibliothek der Technischen Hochschule Hannover.

o) Personal.

Das Personal der Bibliothek setzt sich wie folgt zusammen:

planmäßig	außerplanmäßig
Wissenschaftlicher Bibliotheksdienst:	
Dr. Meyen, Fritz Bibliotheksrat	Dr. Hübner, Johannes Bibliotheksrat

Gehobener Bibliotheksdienst:

Krüger, Karl Bibliotheks-Oberinspektor	Merseburg, Irma Diplom-Bibliothekarin
Kannengieser, Gertrud Diplom-Bibliothekarin	Siemon, Hildegard Diplom-Bibliothekarin
Ludwig, Marianne Diplom-Bibliothekarin	
Sinemus, Edelgard Diplom-Bibliothekarin	
Meyer, Gisela Diplom-Bibliothekarin	

Bibliotheks-Praktikantin:

Bauer, Irma

Bibliothekarisch nicht vorgebildetes Personal:

Rüstig, Hermann	Mager, Elisabeth
Vahldiek, Franz	Wiwiass, Margarethe
Hentschel, Max	

Bibliotheksrat Dr. Meyen wurde mit Wirkung vom 1. September 1950 bis einschließlich 31. März 1954 in den "Niedersächsischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten" berufen. Außerdem wurde er am 14. März 1951 in den Vorstand der "Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken" berufen.

Die Diplom-Bibliothekarin Fräulein Edelgard Sinemus wurde am 1. August 1950 in eine Planstelle übernommen.

Die Diplom-Bibliothekarin Frau Irma Merseburg wurde am 1. Oktober 1950 als außerplanmäßige Angestellte eingestellt.

Die Bibliotheks-Praktikantin Fräulein Irma Bauer wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1950 an die Hamburger Bibliotheksschule abgeordnet.

Die Bibliotheksangestellte Frau Dora M e r t e n s schied am 31. Juli 1950 wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst der Bibliothek.

Der Bibliotheksangestellte Franz V a h l d i e k wurde wegen Dienstunfähigkeit infolge schwerer Erkrankung bis zur Entlassung beurlaubt. Als sein Nachfolger trat am 1. Dezember 1950 der Amtsgehilfe Max H e n t - s c h e l ein.

p) Statistische Angaben über die
Arbeit der Bibliothek.

A 1. Ausgaben für Bücherkauf.

	<u>1950 51</u>	<u>1949 50</u>
Neue Einzeldruckschriften	9 540.41	5 195.15
Fortsetzungen	2 736.67	3 535.86
Laufende Zeitschriften	16 236.48	11 103.08
Antiquaria	2 697.70	2 976.40
Handschriften	- - -	- - -
Summe	31 211.26	22 810.49

A 2. Ausgaben für Bücherkauf nach Fächern.

	<u>1950 51</u>	<u>1949 50</u>
Wissenschaftskunde	1 558.65	2 257.00
Naturwissenschaften		
Allgemeines	719.60	836.40
Mathematik	1 367.71	1 029.69
Astronomie	148.00	106.50
Vermessungswesen	183.10	153.60
Mechanik	703.15	557.70
Physik	2 577.09	1 566.35
Chemie	2 867.00	1 449.45
Pharmazie	1 631.30	1 074.60
Geologie und Mineralogie	1 198.00	756.80
Biologie	432.40	392.45
Botanik	483.60	382.30
Zoologie	458.88	356.66
Anthropologie	8.40	- -
Medizin	- -	10.25

Technische Wissen-
schaften

Allgemeines	576.60	683.00
Architektur	1 798.00	1 254.34
Bauingenieurwesen	2 106.79	1 077.80
Maschineningenieurwesen	1 564.95	1 078.95
Technik in der Landwirtschaft	153.40	175.00
Elektrotechnik	1 439.60	1 070.30
Verkehrstechnik	974.00	854.50

	1950/51	1949/50
Technologie	3 188.51	1 416.20
Technik im Berg-, Hütten- und Salinenwesen	384.40	269.50
G e i s t e s w i s s e n s c h a f t e n		
Allgemeines	118.85	62.20
Geographie	389.15	256.40
Geschichte	60.90	104.00
Kunstwissenschaft	778.35	1 115.40
Philosophie	726.30	97.30
Theologie	--	--
Pädagogik	40.50	83.00
Sprach- und Literaturwissenschaft	291.03	414.60
Rechtswissenschaft (einschließlich Patentwesen)	1 706.50	1 420.85
Staats- und Wirtschaftswissenschaften	576.55	447.40
Universitäts- und Schulschriften	--	--
Drucke des 15. - 17. Jahrhunderts	--	63.25
Handschriften	--	--
Karten	--	--

A 3. Gesamtausgaben.

Bücherkauf	31 211.26	22 810.49
(davon für ausländische Literatur)	9 514.78	6 675.60)
Einband	3 995.15	1 991.15
Sonstige sächliche Ausgaben		5 855.00
Bürobedarf	3 180.20	
Porto	1 072.75	
Paketporto	930.41	
Umzugskosten	836.20	
Studentische Hilfskräfte beim Umzug	5 182.05	
Einrichtung	4 618.37	
Gesamtsumme	51 026.93	30 656.64
Davon aus außerordentlichen Mitteln	39 026.93	17 456.64 .

B 1. Vermehrungsstatistik nach Erwerbungsart und Zuwachs.

	Bände	Bände
Kauf	1 208	1 126
Tausch	298	505
Pflichtlieferungen	--	--
Geschenke	1 469	862
Summe	2 975	2 493

B 2. Vermehrungstatistik nach Fächern.

	<u>1950/51</u>	<u>1949/50</u>
Wissenschaftskunde	183	200
Naturwissenschaften		
Allgemeines	66	166
Mathematik	100	84
Astronomie	14	10
Vermessungskunde	18	10
Mechanik	62	52
Physik	175	129
Chemie	96	157
Pharmazie	102	64
Geologie und Mineralogie	33	32
Biologie	22	37
Botanik	25	26
Zoologie	64	31
Anthropologie	2	-
Medizin	5	9
Technische Wissenschaften		
Allgemeines	105	78
Architektur	97	106
Bauingenieurwesen	308	81
Maschineningenieurwesen	146	86
Technik in der Landwirtschaft	8	11
Elektrotechnik	203	102
Verkehrstechnik	65	31
Technologie	435	316
Technik im Berg-, Hütten- und Salinenwesen	19	8
Geisteswissenschaften		
Allgemeines	22	10
Geographie	38	51
Geschichte	35	24
Kunstwissenschaft	58	160
Philosophie	40	31
Theologie	11	2
Pädagogik	34	86
Sprach- und Literaturwissenschaft	55	85
Rechtswissenschaft (einschließlich Patentwesen)	47	32
Staats- und Wirtschaftswissenschaften	282	186
Universitäts- und Schulschriften	65	44
Drucke des 15. - 17. Jahrhunderts	-	2
Handschriften	-	-
Karten	-	2

C 1. Bücherbestellung.

	1950/51	1949/50
Abgegebene Bestellzettel	27 360	25 241
Durch Verabfolgung erledigt	20 336 (= 74,3 %)	17 874 (= 70,9 %)
Vermerk: verliehen	5 144 (= 18,8 %)	4 237 (= 16,7 %)
Vermerk: nicht benutzbar	162 (= 0,6 %)	256 (= 1 %)
Vermerk: nicht vorhanden	1 718 (= 6,3 %)	2 874 (= 11,4 %)

C 2. Benutzung am Ort.

Benutzung im Lesesaal:

Zahl der Öffnungstage	271
Zahl der Benutzer	9 538

Ausleihung am Ort:

Zahl der Entleiher	1 720	1 239
Zahl der verliehenen Bände	28 513	27 719

C 3. Ausleihung an Dozenten und Studierende.

Zahl der entleihenden Dozenten	73	}	132
Zahl der entleihenden Assistenten und sonstigen Hochschulangehörigen	138		
Zahl der entleihenden Studenten			
Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät	453		285
% der Immatrikulierten	61		41
Fakultät für Bauwesen	381		422
% der Immatrikulierten	62		50
Fakultät für Maschinenwesen	358		274
% der Immatrikulierten	59		40

C 4. Auswärtiger Leihverkehr.

Verleihung nach auswärts:

Zahl der Entleiher		
Einzelpersonen	24	12
Behörden und Institute	103	46
Zahl der versandten Bände		
Druckschriften	446	350
Handschriften	--	--

Entleihung von auswärts:

Zahl der verleihenden Bibliotheken	65	51
Zahl der erhaltenen Bände		
Druckschriften	1 711	1 776
Handschriften	--	--

Braunschweig, April 1951

Der Leiter der Bibliothek

Dr. M e y e n
Bibliotheksrat

